

INFOBRIEF

LEBENSWEDE VEREIN e.V. & STIFTUNG



UNSERE HÄUSER **METANOIA** • **FALKENSTEIN** • **DYNAMIS** • **FRANZISKUS** im Klarawald
Suchttherapie - Betreutes Wohnen - Nachsorge



N°184/ Frühjahr 2026



Alles hat seine Zeit 1
Leitungsübergabe

Dickes Dankeschön 3
an Friedrich Meisinger

Mein Weihnachten 4
Zauber und Gemeinschaft

Silvester 2025-26 5
Lebenswende Frankfurt

Feiern in Hamburg 6
Neues aus Haus Dynamis

Winter in Schmitten 7
Von Schnee und Autos

Impressum 8
Kontakt & Spendenkonten

Alles hat seine Zeit Leitungsübergabe

Als Sr. Christa Steffens vor etwa 50 Jahren in einer Sitzung der Evangelischen Allianz in Frankfurt am Main uns Schwestern und Brüdern zurief, „wir brauchen unbedingt ein Haus für Drogenabhängige, die wir wieder aus der Sucht herausführen wollen, in Frankfurt“, da war mir als jungem Besucher der Veranstaltung klar, dass ich helfen sollte.

Seit dieser Zeit habe ich, ohne nach Strukturen eines entstehenden Vereins zu fragen, Sr. Christa und ihre junge Helferin unterstützt,

und wir haben aus den Reihen des Evangelischen Jugendwerkes Frankfurt viele Veranstaltungen durchgeführt und dabei für diese Arbeit gesammelt.

Mittlerweile war ich, nach 20 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit in diesem Jugendwerk, zur Deutschen Zeltmission nach Siegen berufen worden. ➤



Vorstände: Pfr. F. Meisinger, & Martina Radgen

➤ Gleichzeitig lief meine Ausbildung zum Vikar der Hess Landeskirche in der Emmausgemeinde.

Etwa sechs Wochen vor ihrem Heimgang rief mich Sr. Christa ins Bürgerhospital, wo sie stationär untergebracht war. Sie bat mich damals nach ihrem Tod die Verantwortung für die Lebenswende mit zu übernehmen.

So erfuhr ich, dass es mittlerweile einen eingetragenen Verein gab, der zunächst von Herrn Wilhelm Heinz und dann von Pastor Robert Gaubatz geleitet wurde. Dieser Verein wurde getragen von einer Mitgliederversammlung (MV).



Aufstockung Haus Metanoia 2015

Meine Berufung in die MV führte durch besondere Umstände dazu, dass ich am gleichen Tag als Nachfolger von Pastor Gaubatz zum Vorstandsvorsitzenden des Vereins Lebenswende e.V. gewählt wurde.

„Sr Christa
bat mich
am Ende ihres
Lebens,
die
Verantwortung
für die
Lebenswende
zu übernehmen.“

Friedrich Meisinger

Dieses Leitungsamt nehme ich nun seit fast 21 Jahren wahr, und seit 2018 auch noch die Leitung der Geschäftsführung.

In diesen Jahren hat sich Vieles ereignet. Durch manches Tal – aber auch auf mancher Höhe durften wir gehen.

So haben wir u. A. die notwendige, große Aufstockung von Haus Metanoia durchführen können, wesentliche Veränderungen an Haus Falkenstein vorgenommen und jetzt ganz zum Schluss Haus Franziskus im Klarawald einweihen dürfen.

Die Einsetzung Viktor Belalovs als Therapieleiter der gesamten Arbeit des Lebenswende e.V. ist erfolgt. Und wir haben eine Nachfolge für die Leiterin der Hamburger Einrichtung, Dorothea v. Ochsenstein, durch Kerstin Kühn gefunden.

Jochen Waiblinger übernahm die Büroleitung. All das wurde zum Segen für das Werk und wir sind dankbar für diese drei Berufungen.

Als ich im Sommer 2025 von den Ärzten erfuhr, dass ich ein Aneurysma in der Nähe des Herzens habe, wurde mir klar, dass ich die Verantwortung im Verein Lebenswende in jüngere Hände legen soll.

Meine mentale Kraft ist mir von Gott immer noch geschenkt; aber das Wissen um ein Aneurysma, das nur mit einer sehr gefährlichen OP beseitigt werden könnte, hat die Einsicht in mir reifen lassen mit Ende meiner regulären Amtszeit Mitte Januar 2026, nicht mehr für vier weitere Jahre zu kandidieren.

Seit ihrem 16. Lebensjahr ist mir die Dipl.-Rel.-Päd./Gemeindepädagogin Frau Martina Radgen bestens bekannt. Durch die vielen Aktionen des Evangelischen Jugendwerkes hat sie schon in diesen frühen Lebensjahren wichtige Einblicke in das Werk der Lebenswende gewinnen können. Auch als Gemeindepädagogin hat sie regelmäßig mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ihrer Gemeinde die Lebenswende besucht.

Sie ist schon lange Mitglied der MV des Vereins und seit 2018 stellvertretende Vorsitzende. Ebenso gehört sie dem Beirat der Lebenswende-Stiftung an.

Wir dürfen Gott dafür danken, dass Frau Radgen mit ihren vielen Fähigkeiten, ihrer Liebe zum Werk und ihrem fest verankerten Glauben an Jesus Christus die Nachfolge antritt. Sie wurde am 01.11.2025 zum Zeitpunkt Mitte Januar 2026 als meine Nachfolgerin zur Vorsitzenden des Vereins Lebenswende e.V. einstimmig gewählt.

Ich bitte Sie, liebe Freundinnen und Freunde der Lebenswende Frau Radgen in der Ausübung ihres Amtes liebevoll zu begleiten und diese Arbeit im Gebet zu tragen.



F. Meisinger: leidenschaftliche Predigten
Es gilt der alte Satz von Reinhold Schneider:

„Nur den Betern wird es noch
gelingen.“

Selbstverständlich werde ich im Rahmen meiner Kräfte und als Vorsitzender der Lebenswende Stiftung und Mitglied der Mitgliederversammlung dem Vorstand, wo immer dies gewünscht wird, zur Seite stehen.

Allerdings ist es auch wichtig und notwendig nach einer solch langen Zeit sich möglichst aus

den administrativen Tätigkeiten des Vorstandes herauszuhalten. Ich wünsche Frau Radgen, dem Vorstand und der Geschäftsführung von Herzen Gottes Segen und danke für die wunderbare Zeit eines gesegneten Miteinanders.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Infobriefs danke ich für alle Begleitung in so vielen Jahren und auch für Ihre Gebete.

Bleiben Sie behütet, bewahrt, gesegnet und der Liebe unseres Herren anbefohlen,

➤ Ihr Friedrich Meisinger

Dickes Dankeschön an Friedrich Meisinger

Vor mehr als 40 Jahren durfte ich zum ersten Mal erleben, was es heißt, für ein Spendenwerk einzutreten.

Damals stand Friedrich Meisinger gemeinsam mit Schwester Christa auf einer Bühne in Frankfurt und erklärte uns Jugendlichen, wie dringend unser Geld gebraucht werde.



Wir öffneten unsere Geldbörsen und ließen es im Spendenkörbchen „rascheln“.

Diese überzeugende und mitreißende Art hat Friedrich Meisinger sich bis heute bewahrt – besonders im Anschluss an seine evangelistischen Predigten.

Während sich viele Menschen seines Alters längst ins Private zurückgezogen haben, blieb er engagiert im Glauben und mit großem Einsatz für unsere Gäste.

Es gäbe so viele Beispiele zu erzählen, von kleinen persönlichen Grüßen auf den Dankbriefen an die Spender über geistliche und persönlichkeitsbildende Vorträge für Mitarbeitende und Gäste bis zur akribischen Vorbereitung der regelmäßigen Vorstandssitzungen. Dabei soll hier auch nicht unerwähnt bleiben, dass seine Frau Hilke ihm dabei den Rücken freigehalten hat und ihn stets mit hohem Zeitaufwand unterstützt hat. Auch ihr gilt unser Dank. ➤



Pfr. F. Meisinger gratuliert Sr. Christa Steffens 1990 zum Bundesverdienstkreuz

➤ Pfarrer Friedrich Meisinger hat den Verein 21 Jahre lang geistlich und mit großer Weitsicht geleitet.

Mit hohem zeitlichem Einsatz kümmerte er sich sowohl um die bürokratischen Aufgaben im Hintergrund als auch um Spendenakquise und Spenderpflege.

Darüber hinaus gestaltete er den Übergang von der Gründergeneration in zukunftsorientierte Hände. Ohne ihn würde der Verein Lebenswende e. V. heute nicht so dastehen, wie wir ihn kennen.

Lieber Friedrich, wir danken Dir von Herzen für Deine langjährige Arbeit als Vorstandsvorsitzender und sind sehr froh, dass Du uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst.

Ohne Dich wären viele wichtige Dinge aus dem Blick geraten und nicht umgesetzt worden.

Wir danken Dir für Deinen Einsatz, Dein Gottvertrauen und Deine Zuverlässigkeit.

> Deine & Eure Martina Radgen

Mein Weihnachten Zauber und Gemeinschaft

Mein Name ist Biljana, ich bin 45 Jahre alt und lebe seit knapp drei Jahren in der Lebenswende. Diese Zeit hat mein Leben grundlegend verändert. Nachdem ich meine Therapie, die ich ebenfalls hier absolvieren durfte, erfolgreich abgeschlossen habe, lebe ich heute in der Nachsorge.

Die Lebenswende ist für mich nicht nur ein Ort der Unterstützung, sondern ein Raum, in dem Heilung, Stabilität, und neue Perspektiven möglich geworden sind.



Festbeleuchtung Haus Metanoia

Weihnachten zu feiern war für mich lange keine Selbstverständlichkeit. Umso bedeutender ist es für mich, diese Zeit heute in einer großen Gemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Menschen erleben zu dürfen.

Die Adventszeit hat in der Lebenswende einen eigenen, stillen Zauber. Schon im Dezember spürt man, dass diese Wochen eine besondere Bedeutung haben. Gemeinsam schmücken Gäste und Mitarbeitende das Therapie- und das Nachsorgehaus. Mit Lichtern, Dekorationen, und vielen kleinen liebevollen Details entsteht Schritt für Schritt eine warme, einladende Atmosphäre.

Dabei geht es nicht nur um das Schmücken selbst, sondern vor allem um das Miteinander. Gespräche entstehen, es wird gelacht, man hilft sich gegenseitig.

Es fühlt sich vertraut und familiär an. Ein Ort, an dem ich mich angenommen fühle und an dem Gemeinschaft wirklich gelebt wird.

Dieses Gefühl, dazu zu gehören, stärkt mich sehr und gibt mir Sicherheit.

Kurz vor Weihnachten kaufen wir einen Tannenbaum, der anschließend zusammen geschmückt wird. Auch dieser Moment ist geprägt von Nähe, Geduld und gegenseitiger Wertschätzung. Mitarbeitende

und Gäste begegnen sich auf Augenhöhe – wie in einer großen Familie. Diese Form des Zusammenlebens ist für mich etwas sehr kostbares.

Für die Feiertage gibt es ein festes, liebevoll gestaltetes Programm.

An Heiligabend besuchen wir gemeinsam den Gottesdienst. Anschließend bereiten wir zusammen eine festliche Tafel vor. Vor dem Essen liest der Therapieleiter die Weihnachtsgeschichte vor, das schafft Raum für Austausch und zum Nachdenken.

Das Festmahl geht den ganzen Abend lang. Wir sitzen zusammen, führen Gespräche, lachen und genießen die gemeinsame Zeit.



Besonders bedeutsam ist für mich, dass an diesem Abend niemand alleine ist. Gerade am Fest der Liebe war Einsamkeit für mich früher sehr präsent.

Heute darf ich das Weihnachtsfest in Gemeinschaft erleben – das empfinde ich als ein großes Geschenk.

Am Abend erhält jeder ein



Es fühlt sich vertraut und familiär an. Ein Ort, an dem ich mich angenommen fühle und an dem Gemeinschaft wirklich gelebt wird.

Biljana

persönliches Geschenk vom Verein Lebenswende. Diese Geste zeigt auf besondere Weise, dass jeder wertgeschätzt wird.

Die Weihnachtszeit ist für mich durch die Lebenswende zu einer neuen, besinnlichen und heilsamen Erfahrung geworden, die ich nicht mehr missen möchte. Ich bin sehr dankbar hier leben zu dürfen und nicht mehr täglich das Gefühl von Einsamkeit zu spüren. Es war die richtige Entscheidung, meinen neuen Weg in der Lebenswende zu beginnen. Von Herzen danke ich Gott, dass er mir diesen Weg gezeigt hat und diesen Ort der Gemeinschaft, Hoffnung und neuen Perspektiven geschenkt hat.

> Ihre Biljana

Silvester 2025-26 Lebenswende Frankfurt

Der 31.12.2025 begann für uns mit einem entspannten Brunch, den zwei Gäste von uns vorbereiteten. Jeder konnte bis 11.30 Uhr zum Essen kommen.

Meistens wird das genutzt, um ein wenig länger schlafen zu können. Aber an diesem Tag waren alle voller Vorfreude zum Frühstücksbeginn um 9.30 Uhr da (vielleicht lag es aber auch daran, das später kein Bacon mehr übrig ist)! Um 11.30 Uhr wurde gemeinsam abgeräumt und die Küche in Ordnung gebracht.

Anschließend wurde auch das ganze Haus für die Feierlichkeiten vorbereitet.

Nach dem Putzen hatten unsere Gäste noch genug Zeit, sich auf den anstehenden Jahresabschlussgottesdienst um 17 Uhr in der Gemeinde und die darauf folgende Feier in der Einrichtung vorzubereiten.

Parallel bereitete ich unser Abendessen vor, als mir mitten drin ein Gast sagte, er wolle uns verlassen.

Es war kein Geheimnis, dass die Person gehen wollte, nur hatten wir nicht damit gerechnet, dass es ausgerechnet an Silvester so kommt. Dadurch war



Silvesterfeuerwerk in Frankfurt



Neujahrsputz: Alles sauber!

➤ die Stimmung an dem Abend merklich bedrückt.

Während wir uns um 16.30 Uhr, mit den mittlerweile angekommenen Mitarbeitern und Gästen aus Haus Franziskus, auf den Weg machten zum Gottesdienst in die FEG Frankfurt, blieben Zwei unserer Gäste krankheitsbedingt im Haus. Diese haben dann schon mal den Tisch gedeckt und das Essen pünktlich in den Ofen geschoben.

Als wir nach dem schönen Festgottesdienst wieder zurück waren, kamen auch schon unsere Ehrengäste und Stützen der Lebenswende, Herr und Frau Meisinger sowie der Spender des Hauses Franziskus, Dr. Uwe Thums. Wir versammelten uns um den Esstisch und Pfarrer Meisinger hielt eine schöne Ansprache und erzählte den Gästen die Geschichte der mutigen Diakonisse Schwester Christa und die Entstehung der Lebenswende. In einem kleinen Körbchen gingen anschließend die Losungen für

das kommende Jahr rum. Daraus zog jede/r für sich persönlich eine Losung, die ihn/sie durch das kommende Jahr begleiten soll. Anschließend wurden noch Losungen für die vier Häuser der Lebenswende und Losungen für die Hamburger Gäste und Mitarbeitenden gezogen! Zum Abschluss haben wir gebetet und ausgiebig gegessen.

Nach dem Abendessen haben wir mit Lichtern und Musik ein wenig Stimmung gemacht und die gute Gemeinschaft genossen.

Um 22 Uhr gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken, bei dem wir uns bei Süßem und warmen Getränken gegenseitig die persönlich gezogenen Losungen vorlasen. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, dass die Losungen meist ausgezeichnet zu den einzelnen Menschen passen. Pünktlich zum Jahreswechsel waren wir natürlich alle draußen und haben das neue Jahr begrüßt.

> Ihr Timo Janzen

Feiern in Hamburg Neues aus Haus Dynamis

Volles Haus beim Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Haus Dynamis. Wir freuten uns sehr, dass so viele gekommen waren. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und selbstgebackenen Plätzchen und Kuchen stimmten wir uns auf eine besinnliche Adventszeit ein. Das bunte Stimmengewirr zeugte von guter Stimmung.

Jedes Jahr kommen neue Ehrenamtliche dazu, deswegen stellten wir uns einander vor. Dabei hörten wir wieder interessante Erlebnisse und Lebensberichte, zum Beispiel wie Menschen mit dem Haus Dynamis in Berührung gekommen sind und sich bis heute mit Freude und Herz einbringen.

Die Vineyard-Gemeinde in Hamburg-Altona bot im Herbst einen Alpha-Kurs an, zu dem wir uns kurzentschlossen anmeldeten. In kleiner, aber feiner Runde trafen wir uns regelmäßig jeden Dienstag. Bevor wir geistlich gestärkt wurden, ließen wir es uns bei einem gemeinsamen Essen schmecken.

Unter anderem hörten wir wie Menschen von Gott berührt wurden, welche Brüche und Zerwürfnisse sie erfahren haben, und dass sie Heilung im Glauben an Jesus fanden und heute ein gutes Leben führen. In anschließenden Gesprächen



Festtage in Haus Dynamis, Hamburg

konnte jede/r seine persönliche Meinung äußern, auf die auch eingegangen wurde. Welche Wirkung Gottes Wort in Menschen auslöst, ist faszinierend und herausfordernd zugleich. An den Ausspruch „Alpha und Omega“ werden wir uns erinnern, wenn wir an den Kurs zurückdenken, denn das war die stetige Aussage einer Kursteilnehmerin, wenn es darum ging, das gesamte Spektrum des Lebens nicht aus dem Blick zu verlieren und nicht zu vergessen, wo es Licht gibt, wird es auch Schatten geben. Aber Jesus ist nur Licht und diese Zuversicht lässt uns hoffen.

Zum weihnachtlichen Flair gehört es, dass wir unser Haus mit Lichterketten schmücken. Hier sind unsere Gäste dabei, eine der Lichterketten zu entwirren. Diese Aufgabe erfordert viel Konzentration und Geduld, aber am Ende erfreuen wir uns an den Lichtern, die in der dunklen Jahreszeit leuchten. Der Herrnhuter Stern leuchtet über unserem Hauseingang als Erinnerung, dass ein Stern den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Jesus zeigte. Wir wünschen uns, dass Jesus auch in unser Haus, in unsere Herzen eingezogen ist und wir ein Ort sind, an dem Gottes Liebe spürbar ist.

So versammelten wir uns zum Weihnachtessen nicht nur mit Mitarbeitern und internen Gästen, sondern auch mit ehemaligen Gästen. Die Gemeinschaft in

fröhlicher Runde beim Essen und späterer Beschercung verdanken wir Gott aber auch Ihnen - den Spendern der Lebenswende e.V. Dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Durch Sie können wir den Menschen, die mitunter viele Jahre nicht mehr Weihnachten gefeiert haben, zeigen, was dieses Fest wirklich bedeutet:

Gott wird Mensch und sucht unsere Nähe, so wie wir die Nähe zu Gott und unseren Mitmenschen suchen und finden. Dieses einander Finden ist das größte Weihnachtsgeschenk, das uns Gott geben kann und dafür danken wir.

> Ihre Kerstin Kühn

Winter in Schmitt Von Schnee und Autos



Langsam aber stetig wächst unsere neue Wohngruppe im Haus Franziskus im Taunus und wir benötigen hierfür dringend ein geeignetes Fahrzeug. Bisher hat unser Hausvater Viktor Frank meist sein privates Fahrzeug benutzt, aber mit steigender Belegung von Haus Franziskus ist ein 7-oder 8-Sitzer nötig, der,

Sonderspende

Auto gesucht!



Könnte uns jemand mit einen Sonderrabatt bei einem Autohaus behilflich sein? Wir freuen uns über jede Hilfe oder Hinweise per mail an:



verwaltung@lebenswende-drogenhilfe.de

Dankbar wären wir natürlich auch für Ihre Hilfe im Gebet oder, falls es Ihnen möglich ist, für eine **Sonderspende** mit dem Hinweis „Bus Schmitten“ auf eines unserer Konten. ↓



Schmitten im Winter: Grenzen von Mensch...



... und Maschine.

➤ wie die letzten Monate zeigten, mit einem Allrad-Antrieb ausgestattet sein muss.

Der Privatwagen stieß da bei Schnee und Glätte an seine Grenzen. Und damit mussten wir leider auch unsere bisherigen Planungen für einen möglichst kostengünstigen gebrauchten Bus aufgeben. Sollte unter Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde, jemand sein, der uns mit einen Sonderrabatt bei einem Autohaus behilflich sein kann, würden wir uns auf Ihre Hinweise freuen.

Dankbar wären wir natürlich auch für Ihre Hilfe im Gebet oder, falls es Ihnen möglich ist, für eine Sonderspende.

Mit herzlichen Grüßen



> Ihr Jochen Waiblinger

IMPRESSUM LEBENSWENDE VEREIN e.V. & STIFTUNG

Herausgeber

Lebenswende e.V.

Mildtätig anerkannt beim Finanzamt Frankfurt

V.i.S.d.P. Martina Radgen
Redaktionsteam: J. Waiblinger,
F. Meisinger

Häuser Metanoia

& Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844

Haus

Franziskus

im Klarawald

Siegfriedstr. 165
61389 Schmitten
Tel. 069-556213



Spendenkonto: Lebenswende e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38

Hamburger Volksbank

IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00

Spendenkonto: Lebenswende-Stiftung

Frankfurter Volksbank

IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28

QR CODE

mit dem Handy scannen

einfach *ONLINE* spenden



Mail: info@lebenswende-drogenhilfe.de

Internet: www.lebenswende-drogenhilfe.de

Unsere
Zugehörigkeiten



Drogenhilfe der
Evangelischen Allianz
Gemeinsam
glauben
miteinander
leben



GNADAUER
VERBAND



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Lebenshilfen